

68

Dr. Leo Santifaller
ord.Prof.a.d.Universität

Breslau, den 30 Januar 1939

Breslau 18

Kürassierstr.33

Hochverehrter Herr Präsident!

Für die freundliche Übersendung der Jahresberichte Ihrer beiden Institute und für Ihr Schreiben vom 24.d.M. mit den aner kennenden Worten über meine letzterschienenen Arbeiten danke ich Ihnen herzlichst. Mit lebhaftestem Interesse habe ich die beiden Jahresberichte gelesen und ich beglückwünsche Sie aufrichtigst zu dem höchst erfreulichen Aufschwung, den beide Institute nehmen. Das muss für Sie doch herrlich sein, so aus dem Vollen arbeiten zu können. Ich bedauere es sehr, dass wir uns gar nie mehr treffen; ich hätte allerhand zu fragen und mit Ihnen zu be-

sprechen und ausserdem wäre es doch im Interesse der Sache höchst an-
sehenswert, dass alle die hilfswissenschaftlichen - und 27. Februar 1939.

nehmungen, sowohl die grossen wie die kleinen, einen Kontakt hätten und etwas Verbindung hielten. Ich komme leider nie nach Berlin - 1933 war ich zuletzt
Herrn Professor Dr. Leo Santifaller direkt über Breslau 18.
Kürassierstr.33.

Verehrter Herr Kollege!

Besten Dank für die Mitteilung Ihres Gesuches an die Forschungsgemeinschaft. Ich werde selbstverständlich mich nach Kräften für Gewährung des von Ihnen beantragten Zuschusses einsetzen.

Deutsche Archiv bringt wertvolles, Mit kollegialen Grüßen. "Geschäftli-

ches") nicht erschöpfendes. Zatschek in MIO Heil Hitler! des Fehlens einer Gruppierung und vor allem aller Register sehr schwer zu benützen. Die

Jahresberichte der Deutschen Geschichte beschränken sich von vornherein im wesentlichen auf die Deutsche Geschichte. Nahezu erschöpfendes kann man in der Revue d'Histoire ecclesiastique finden; heranzuziehen sind